

Bewertungsbogen für Empirische Arbeiten

Name:

Thema:

Betreuer/in:

Art der Arbeit: Bachelorarbeit Masterarbeit

Note:

Bereich und Kriterien	Bewertung			
Eigene Botschaft	Trifft ausserordentlich zu	Trifft ziemlich zu	Trifft wenig zu	Trifft gar nicht zu
Die Arbeit hat eine klare Hauptbotschaft, die mit Literatur und schlüssigen Argumenten untermauert ist.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Titel und Zusammenfassung (abstract)	Trifft ausserordentlich zu	Trifft ziemlich zu	Trifft wenig zu	Trifft gar nicht zu
Aus dem Titel wird klar, worum es in der Arbeit geht. Der Titel macht Lust zum Lesen. Die Zusammenfassung gibt den Inhalt der einzelnen Teile der Arbeit wieder. Die Zusammenfassung ist verständlich und einfach geschrieben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eröffnung (opening pages) / Einleitung	Trifft ausserordentlich zu	Trifft ziemlich zu	Trifft wenig zu	Trifft gar nicht zu
Die Eröffnung zeigt die <i>Relevanz</i> des Themas/Problems auf. Die Eröffnung weist auf die Forschungstradition hin, in welcher sich die Arbeit bewegt. Die Eröffnung legt die grundlegende Fragestellung der Arbeit dar. Die Eröffnung nimmt die Botschaft vorweg, so dass kein Spannungsbogen entsteht. Die Eröffnung macht Lust, weiterzulesen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Hauptteil	Trifft ausserordentlich zu	Trifft ziemlich zu	Trifft wenig zu	Trifft gar nicht zu
<p>Das Problem/die Relevanz der Arbeit wird genauer (als in der Eröffnung) erläutert. Eine <i>Forschungslücke</i> wird nachvollziehbar herausgearbeitet. Es wird gezeigt, wie die Arbeit diese Lücke schliessen soll. Die Fragestellung ist so formuliert, dass sie beantwortbar ist (Breite, Wissenschaftlichkeit). Die Hypothese ist so formuliert, dass sie (mit den geplanten) statistischen Tests getestet werden kann. Die Herleitung der Hypothesen ist schlüssig. Der Bezug der zitierten Theorien und Studien zur Fragestellung wird deutlich. Behauptungen werden mit angemessenen Referenzen belegt. Literatur und Theorien werden korrekt wiedergegeben. Fachbegriffe werden verständlich eingeführt und nur sparsam verwendet. Untersuchungen und Befunde werden angemessen dargestellt (nicht zu viele Details; die <i>Richtung</i> von Zusammenhängen/ kausalen Beziehungen wird beschrieben). Inhaltliche Aussagen sind <i>explizit</i>; Leser müssen <i>nicht</i> zwischen den Zeilen lesen (z.B. nicht nur „Wichtigkeit“ von etwas erwähnen, sondern immer auch <i>wofür</i>; nicht nur „Das Modell setzt an zwei Punkten an“, sondern immer auch <i>wozu</i>). Die Auseinandersetzung mit der Literatur liefert einen <i>Beitrag, der über deren Zusammenfassung hinausgeht</i> (z.B. Transferleistungen, Integration von Theorien und Ergebnissen, Aufzeigen von Gemeinsamkeiten, Widersprüchen, Unterschieden, Forschungslücken).</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Methodenteil	Trifft ausserordentlich zu	Trifft ziemlich zu	Trifft wenig zu	Trifft gar nicht zu
<p>Teilnehmer, Design, Materialien und Durchführung sind vollständig dokumentiert. Teilnehmer, Design, Materialien und Durchführung sind verständlich beschrieben Es ergeben sich keine Widersprüche oder Redundanzen zwischen den einzelnen Kapiteln des Methodenteils. Die Beschreibung der Materialien enthält eine gerechtfertigte Begründung und ggf. Belege für die gewählte Operationalisierung.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Ergebnisteil	Trifft ausserordentlich zu	Trifft ziemlich zu	Trifft wenig zu	Trifft gar nicht zu
<p>Die Auswertungen wurden richtig durchgeführt und können die Hypothesen testen. Die Analyseverfahren/Tests werden knapp aber verständlich benannt (z.B. einfaktorielle ANOVA, unabhängiger t-test). Es werden nur (für die Fragestellung) relevante Ergebnisse in passender Reihenfolge präsentiert. Die Ergebnisse werden auf die Fragestellung bezogen (Widerlegung/Unterstützung der Hypothesen). Die Ergebnisse sind in einer verständlichen Sprache beschrieben (in den Text eingebettet). Der Ergebnisteil hat eine Struktur und erzählt dieselbe Geschichte wie der Rest der Arbeit.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Diskussion	Trifft ausserordentlich zu	Trifft ziemlich zu	Trifft wenig zu	Trifft gar nicht zu
<p>Die <i>zentralen Ergebnisse</i> der Arbeit werden <i>zusammengefasst</i>. Die Fragestellung wird beantwortet (meist sind das <i>keine</i> Nein/Ja-Antworten). Die Ergebnisse werden zur Literatur in Beziehung gesetzt (in Forschungskontext eingebettet). Der <i>Beitrag/Erkenntnisgewinn/das Neuartige</i> der Arbeit wird <i>benannt</i>. Es werden Schlüsse gezogen, die aufgrund der Ergebnisse haltbar sind. Stärken, Grenzen und Schwächen werden diskutiert. <i>Sofern angebracht</i> werden <i>weiterführende Ideen und Implikationen</i> für Forschung und Praxis formuliert. Die Arbeit enthält eine klare Schlussbotschaft („<i>take-home message</i>“) und endet nicht abrupt.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gliederung	Trifft ausserordentlich zu	Trifft ziemlich zu	Trifft wenig zu	Trifft gar nicht zu
<p>Die Arbeit ist sinnvoll gegliedert (auf Ebene Kapitel und Unterkapitel). Die einzelnen Teile der Arbeit (z.B. Zusammenfassung, Einleitung, Diskussion) sind sinnvoll gewichtet. Übergänge und Zusammenhänge zwischen einzelnen Kapiteln sind gut nachvollziehbar (z.B. durch aussagekräftige Zwischentitel). Übergänge und Zusammenhänge/Bezüge zwischen einzelnen Absätzen sind gut nachvollziehbar (z.B. durch Konnektoren, Parallelkonstruktion, Aufzählung; <i>keine</i> Metakommentare verwenden). Pro Absatz findet sich ein (Haupt-)Gedanke. Übergänge/Zusammenhänge/Bezüge zwischen einzelnen Sätzen sind gut nachvollziehbar (durch Konnektoren etc). Der <i>rote Faden</i> der Argumentation ist jederzeit erkennbar (lineare Logik/linearer Erzählstrang). Der <i>Erzählstrang folgt zentralen Gedanken</i> und nicht einzelnen Studien. <i>Nicht relevante</i> Inhalte werden <i>weggelassen</i> (z.B. methodische Details der zitierten Studien).</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Sprache	Trifft ausserordentlich zu	Trifft ziemlich zu	Trifft wenig zu	Trifft gar nicht zu
<p>Die Sprache ist <i>sachlich u. wertneutral</i> (Ausdrücke wie „leider“, eigene Erlebnisberichte, Poesie und Ironie vermeiden). Die Sprache ist <i>leicht verständlich</i> (klare, einfache Satzstruktur; Nominal-Stil vermeiden; pro Satz eine Aussage). <i>Ausdruck und Wortwahl</i> sind angemessen. Die Sprache ist <i>präzise</i> (keine vagen Begriffe/Formulierungen wie „eher“, „relativ“, „recht viele“, „einen gewissen Status haben“; einheitliche Verwendung von Schlüsselbegriffen statt Synonymen, wenig Passivformulierungen, eindeutige Verwendung von Pronomen wie z.B. „diese“). Die Sprache ist <i>prägnant</i> (keine unnötigen (Füll-)Wörter, z.B. „eigentlich“, „tatsächlich“). Pauschalisierende („die Wissenschaft/Forscher/Studien/die Werbepaxis hat gezeigt, dass...“, „Heutzutage“) und absolute Begriffe werden vermieden („alle“, „nie“, „für immer“, „seit jeher“). <i>Rechtschreibung und Grammatik</i> (inkl. Zeichensetzung) sind korrekt.</p>	☐	☐	☐	☐
Form	Trifft ausserordentlich zu	Trifft ziemlich zu	Trifft wenig zu	Trifft gar nicht zu
<p>Die Arbeit enthält ein Deckblatt mit allen relevanten Angaben. Die <i>Formatierungs- und Zitierregeln</i> (z.B. nach JCR oder APA) werden konsistent eingehalten. Tabellen und Abbildungen werden korrekt dargestellt und beschriftet. Tabellen und Abbildungen werden angemessen in den Text eingebettet (Relevanz und Funktion werden klar). Die Verwendung <i>wörtlicher Zitate</i> ist angemessen (i.d.R. sparsam). Beim Zitieren wird auf Inhalte fokussiert (<i>nicht</i> auf Autoren, Anzahl von Studien oder historische Entwicklungen).</p>	☐	☐	☐	☐
Eigenständigkeit und Engagement	Trifft ausserordentlich zu	Trifft ziemlich zu	Trifft wenig zu	Trifft gar nicht zu
<p>Die zitierte Literatur hat eine angemessene Breite. Die zitierte Literatur ist relevant und aktuell Die Literaturrecherche wurde eigenständig durchgeführt. Es wurden eigene Ideen eingebracht (z.B. in Fragestellung, Methode, Analyse, Diskussion). Das Engagement der Studierenden war über den gesamten Verlauf des Projekts gross.</p>	☐	☐	☐	☐

Schlusskommentare:

Die einzelnen Bereiche und Kriterien werden nicht gleich gewichtet. Eigenständigkeit/Aufwand sowie das Vorhandensein einer zentralen Botschaft zählen z.B. mehr als die formalen Aspekte.